

Politiker interessieren sich für Gebäudetechnik

Die Konferenz für Gebäudetechnik** hat kürzlich die Mitglieder der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates (UREK-N) zu einem Informationsaustausch eingeladen.

Alfred Freitag

Für die Umsetzung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050 braucht es eine Anpassung des Energiegesetzes. Die Präsidentin und der Präsident der beiden Kammern der Bundesversammlung beschlossen, dass der Nationalrat als erste Kammer über die Energiestrategie 2050 beraten soll. Die Kommission UREK-N unter der Leitung von Nationalrat Hans Killer (SVP) hat mit 18 zu 7 Stimmen das Eintreten beschlossen und am 20. Januar 2014 in einer ersten Sitzung mit der Beratung begonnen.

Grosses Sparpotential in der Gebäudetechnik

Die Gebäude in der Schweiz sind für 46 Prozent des inländischen Energieverbrauchs und 30 Prozent des CO₂-Ausstosses verantwortlich. Der effektive und effiziente Einsatz der Gebäudetechnikgeräte und Anlagen führt zu einer wesentlich besseren Energienutzung und einer bedeutenden Reduktion des CO₂-Ausstosses. Da die Gebäudetechnikanlagen aus sogenannten No-Interest-Produkten bestehen, kommen die wirkungsvollen Lösungen aus finanziellen Gründen oft nicht zum Zug. Daher muss der Einsatz effizienter Gebäudetechnik bewusst gefordert oder/und gefördert werden. Die Konferenz der Gebäudetechnik-

Verbände (KGTV) ist der Ansicht, dass mit entsprechenden Massnahmen in der Planung, bei den Geräten und Systemen, in der Ausführung, im Betrieb sowie in der Aus- und Weiterbildung der Energieverbrauch um mehr als 30 Prozent und die CO₂-Emissionen über 50 Prozent reduziert werden können.

Vorschlag für ein Energiegesetz geprüft

Die KGTV hat für die fünf Bereiche Planung, Geräte/Systeme, Ausführung, Betrieb und Aus-/Weiterbildung die Herausforderungen festgehalten sowie die möglichen Massnahmen erarbeitet, die zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 in der Gebäudetechnik vorhanden sind. Die Konferenz hat den Vorschlag des Energiegesetzes eingehend analysiert. Zu den einzelnen Artikeln, in denen die Gebäudetechnik einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung leisten kann, haben die KGTV-Experten Vorschläge erstellt.

Nach der Rücksprache mit dem Kommissionspräsidenten Nationalrat Hans Killer durfte die KGTV die 25 UREK-Kommissionsmitglieder zu einem Informationsanlass einladen. 21 Kommissionsmitglieder zeigten sich interessiert, 14 mussten sich aus Termingründen abmelden und 7 Nationalrätinnen und Nationalräte haben teilgenommen.

Praxisbezogener Informationsort

In der Technikzentrale konnten die KGTV-Vertreter anhand der Fernwärmeverteilung und der Lüftungsanlagen die Herausforderungen sowie die möglichen Massnahmen (5-Punkte-Programm) der

Wenn man das Plakat noch sehen möchte, muss ich das Bild verkleinern und die Personen werden im Gegensatz zu den anderen Bildern einfach zu klein...!



NR Silvia Semadeni, NR Jürg Grossen und NR Guy Parmelin folgen den Ausführungen der KGTV-Mitglieder Markus Weber, Stephan Peterhans und Alfred Freitag.



Der Mensch ist wie ein Haus – interessiert hören NR Jacqueline Badran, NR Karl Vogler, NR Max Chopard-Acklin, NR Hans Killer sowie NR Stefan Müller-Altermatt das Plakat haltend den Ausführungen von Magnus Willers zu.



Nach der Besichtigung der Gebäudetechnik angeregte Diskussion unter den NR Max Chopard-Acklin und Jürg Grossen sowie dem KGTV-Vorsitzenden Markus Weber.

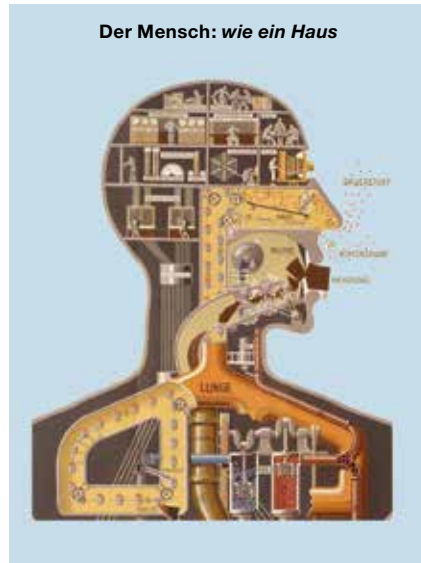
** In der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände (KGTV) arbeiten 30 Verbände der Gebäudetechnik mit. Sie wollen die Mittel und Möglichkeiten der Gebäudetechnik aufzeigen, die zur Zielerreichung der Energiestrategie 2050 einen wesentlichen Beitrag leisten.

Ziel: Wohlbefinden mit gerinstem Energieaufwand

Durch einfache Massnahmen auf politischer Ebene können mehr als 30 % des Strom-verbrauchs und über 50 % der CO₂-Emissionen reduziert werden.

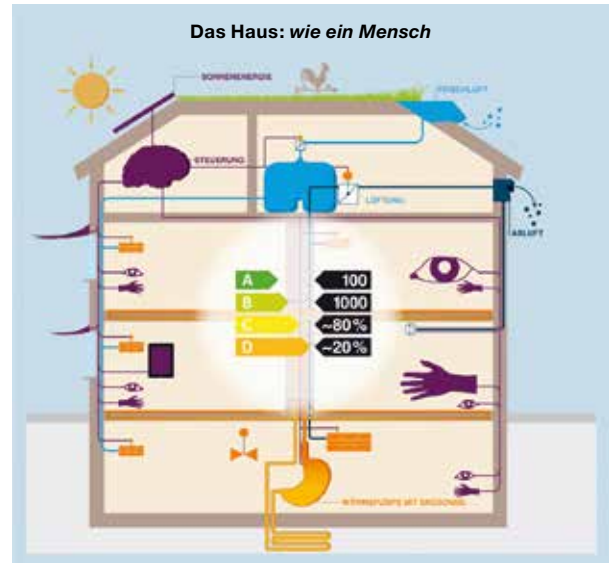
Wohlbefinden setzt Gesundheit und Sicherheit voraus, dazu braucht es Energie.

Gebäudetechnik in der Praxis aufzeigen – und somit direkt den Bezug zu den vorgeschlagenen Gesetzestextanpassungen herstellen.



Die inneren Werte des Menschen zählen,...

Beim anschliessenden Nachtesen vertieften die Mitglieder der nationalrätlichen Kommission und die Vertreter der KGTV die Chancen, Anliegen und Möglichkeiten der Gebäudetechnik. Es stellte sich heraus, dass die Darstellungen höchste Bedeutung haben, denn es war noch zu wenig bewusst, dass der Bund gemäss Verfassung für die Geräte und die



...beim Haus ist es die Gebäudetechnik.

Kantone für die in den Gebäuden eingebauten Geräte zuständig ist. Die klare Trennung zwischen den Hoheiten Bund und Kantone gilt es zu respektieren. Im Weiteren ergab sich auch die Klarheit, dass der Einbau von Bestgeräten im Sanierungsfall einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 darstellt. Im Verlauf der nächsten 36 Jahre bis

2050 werden alle Geräte einmal ersetzt und damit können ohne Subventionen Bestgeräte eingesetzt werden. Die wertvollen Informationen und Erkenntnisse aus der Diskussion wird die KGTV in den weiteren Aktionen berücksichtigen. ■

Weitere Informationen: www.kgtv.ch

OF-4000

vernetzte Baubranchensoftware



OF-4000 - Service

- Rapporte auf dem Tablet
- Kleinofferten
- Materialbestellung
- Servicerechnungen
- On- und Offline-Betrieb
- Synchronisation mit dem Büro
- Ausmassblattgenerator
- CRB Daten, Verbands- und Lieferantenkataloge
- IOS, Android, Windows 8

Infos und Video auf www.of-software.ch

OF-Software AG
 Muttenzerstrasse 61, 4127 Birsfelden, 061 375 90 30
www.of-software.ch | [eMail info@of-software.ch](mailto:info@of-software.ch)